

# „Wir lesen – und wenn es zehn Jahre dauert“

Die „Montagslesungen“ für den Erhalt der Bücherei Uerdingen stehen vor einem Jubiläum: Am 20. April findet die 100. Lesung statt. Die Organisatoren sind überzeugt, dass die Chancen für die Wiedereröffnung der Bücherei gewachsen sind.

VON JENS VOSS

Es war der erste kommunalpolitische Sangeswettbewerb der Krefelder Geschichte: Im Mai 2013 haben rund 20 Uerdinger während einer Ratssitzung aus Protest gegen die Schließung der Uerdinger Bücherei ein Lied mit eigenem Text auf die Melodie von „Die Gedanken sind frei“ angestimmt. Sie wurden teils überhört von Ratsmitgliedern, die spontan beim Refrain den Originaltext sangen. Das Ganze war ein bisschen peinlich, hatte einen gewissen Nervensägefaktor – spricht man Susanne Tyll vom „Arbeitskreis Erhalt Bücherei Uerdingen“ darauf an, huscht ein Lächeln über ihr Gesicht: „Peinlich oder nicht, es war auf jeden Fall öffentlichkeitswirksam.“

Bis heute wird das Bücherei-Lied bei jeder Montagslesung des zehnköpfigen Arbeitskreises gesungen. Die Truppe hat sich als zäh erwiesen: Am 20. April findet die 100. Montagslesung statt. Die Aktion hat sich als Markenzeichen etabliert. Eine Begegnung mit Tyll entwickelt sich rasch zum gepflegten Streitgespräch mit dichtem Austausch der Argumente. Sie ist überzeugt, dass die Chancen zur Wiedereröffnung der Bücherei trotz Notstands eher gestiegen sind. „Die Rahmenbedingungen bei der Landesförderung für Quartierspflege sind eher besser geworden. Außer-



Susanne Tyll ist eines von zehn Mitgliedern vom „Arbeitskreis Erhalt Bücherei Uerdingen“. Sie hat Politologie und Pädagogik studiert und weiß, wie man Kampagnen inszeniert. Im Hintergrund die Uerdinger Bücherei. RP-FOTO: THOMAS LAMMERTZ

dem ist das Thema Quartiersentwicklung parteiübergreifend präsent“, sagt sie. Tyll ist tief überzeugt davon, dass die Stärkung der Stadtteile eine der großen Zukunftsaufgaben in unserer alternden Gesellschaft ist – und am Ende auch Kosten spart: „Wir müssen die Menschen so lange wie möglich in ihren Wohnungen halten, auch deshalb, damit uns die Kosten für die Pflege nicht davonlaufen.“ Die Argumente gegen den Erhalt der Stadtteilbücherei sind zahlreich – keins davon ficht Tyll an.

Schließungsargument I: Es sind keineswegs überwiegend alte Menschen, die die Bücherei nutzen – Tyll: Es gehe um die Pflege des Quartiers und die Attraktivität für alle Bürgerinnen und Bürger.

Schließungsargument II: Die Kosten für die Stadtteilbücherei schwächen die Mediothek in der City – für Tyll eine Frage der Prioritäten: Wenn man ein starkes öffentliches Bibliothekswesen wirklich will, wird sich auch das Geld dafür finden.

Schließungsargument III: Soziale Überlegungen (das Bahnticket zur Mediothek sei zu teuer) verfangen nicht; jedes Kind hat heute Geld für ein Handy, aber das Bahnticket soll zu teuer sein? Auch das ist eine Frage der Prioritäten – diesmal in den Familien. Für Tyll aber bleibt der schnelle Fußweg in die Stadtteilbibliothek ein wichtiges Angebot, um Kinder auch aus lesefernen Schichten ans Lesen zu bringen. Und schließlich, so betont sie, „braucht man auch einen Ort, wo man sich treffen kann, ohne einen Kaffee bestellen zu müssen“.

Schließungsargument IV: Die Stadt fürchtet Millionen an Sanierungskosten für das historische Gebäude; der Verkauf an Private würde Millionen sparen – für Tyll aber wäre es eine „Schande“, wenn eine Stadt so ihr „Tafelsilber“ verscherbelt. Kurz und gut: Zweifel an seinem Ziel hat der Arbeitskreis nicht.

Bei den bald 100 Lesungen, die Tyll bis auf wenige Ausnahmen alle besucht hat, hat sie vor allem die Vielfalt fasziniert. Vom Mundartstück bis zu Weltliteratur: Alles was dabei. Der jüngste Vorleser war sieben, der älteste 95 Jahre alt. Ausgefallen ist bislang keine Lesung, auch nicht bei Regen. Einmal sei eine Vorleserin im Verkehr steckengeblieben, erzählt Tyll – da habe sich spontan eine Zuschauerin gemeldet und gesagt: Sie habe ein Buch im Auto – und las wenig später vor. Im Schnitt kommen 30 Leute; manchmal sind es 20, manchmal 60. Der Ablauf ist quasi liturgisch fest geregelt: Begrüßung, gemeinsames Singen von „Die Gedanken sind frei“, Lesung, Übergabe einer Plakette in Form einer Eule an den Vorleser; Singen des „Bücherei-Liedes“ auf die Melodie von „Die Gedanken sind frei“, aber mit neuem Text.

Diese Eulenplakette kopiert die Eule, die am Geländer über dem Eingang der Bücherei zu sehen ist – Zeichen der Weisheit. Tyll und ihre Mitstreiter sind entschlossen, so lange Eulen nach Uerdingen zu tragen, bis sie ihr Ziel erreicht haben:

„Wir werden lesen“, sagt Tyll, „bis die Bücherei wieder offen ist – und wenn es zehn Jahre dauert.“

## STADTTEILBÜCHEREI UERDINGEN

### Chronik zum Kampf um den Erhalt der Bücherei

**1977** Die Bücherei zieht ins ehemalige Amtsgericht Uerdingen um. Die Bücherei ist viel älter: Schon im Eingemeindungsvertrag von 1930 zwischen Uerdingen und Krefeld wurde festgehalten, dass Krefeld die Uerdinger Bücherei in gutem Zustand zu erhalten habe – die Regelung gilt nach Rechtsauffassung der Stadt aber nicht mehr.

**1994** Erste Sparmaßnahme: Die Zahl der Öffnungstage wird von fünf auf drei reduziert.

**2010** Erste Schließungsdebatte – nach Protesten aus der Bürgerschaft, die auch von Literaturnobelpreisträger Günter Grass und dem Bestseller-Autor Ken Follett unterstützt wurden, blieb die Bücherei erhalten.

**26. Januar 2013** Die spektakulärste Protestaktion zur Rettung der Uerdinger Bücherei: Der „Arbeitskreis Erhalt Bücherei Uerdingen“ (AK) mobilisiert rund 400 Bürger für eine Menschenkette rund um die Bücherei.

**März 2013** 350 Postkarten von Bürgern mit der Forderung nach dem Erhalt der Uerdinger Bücherei landen im Rathaus; zuvor waren an einem Samstag 6215 Unterschriften für den Erhalt der Bücherei gesammelt worden.

**24. April 2013** Der Finanzausschuss beschließt mit den Stimmen von CDU, FDP und UWG eine Sparliste, die auch die Schließung der Stadtteilbücherei umfasst.

**7. Mai 2013** Der Rat bestätigt den Beschluss des Finanzausschusses. Demonstranten singen während der Sitzung das Bücherei-Lied auf die Melodie von „Die Gedanken sind frei“.

**8. Mai 2013** Die Bücherei wird geschlossen. Zu diesem Zeitpunkt sind in der Mediothek 14 248 Nutzer angemeldet, in Uerdingen 910. In der Mediothek wurden 2012 exakt 1 093 302 Medien ausgeliehen, in Uerdingen 56 530. Nach Angaben der Stadt sind die Mitglieder- und Anmeldezahlen der Einrichtung in den vergangenen Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Die Mitglieder des AK zweifeln die Angaben an.

**Mai 2013** Der AK kündigt an, Montagslesungen durchzuführen. – Der AK kündigt eine „Trauerfeier“ zur Schließung des Hauses an: „Nach 99 Jahren, in voller Blüte am 7. Mai 2013 zu Tode gespart, wurde die Stadtteilbücherei Uerdingen, geboren am 2. April Anno Domini 1914 in der Rhein- stadt Uerdingen, gegen ihren und unseren Willen von uns genommen“.

**April 2014** Ein nicht genannter Aktivist hat einen Hungerstreik für die Bücherei angekündigt – der AK lehnt diese Aktion ab.

**Juli 2014** Die neue Mehrheit im Rat aus SPD, Grünen und Linke will die Bücherei als Quartierszentrum mit der Möglichkeit, Medien zu entleihen, wiederbeleben. Der Weg dahin und die Finanzierung aber bleiben offen. Die CDU ist im Prinzip auch für diesen Weg, hält den vagen Prüfauftrag aber für wenig sinnvoll.



Beeindruckende Protestaktion am 26. Januar 2013: eine Menschenkette rund um die Uerdinger Bücherei. RP-ARCHIV: KÖNIGS

„Wir werden lesen“, sagt Tyll, „bis die Bücherei wieder offen ist – und wenn es zehn Jahre dauert.“

Die nächsten Montagslesungen: Heute, 13. April, 18.30 Uhr: Die Krefelder SPD-Ratsfrau Halide Özkurt liest

aus „Mein Weg durchs Feuer“ von Halide Edib Adivar

Die 100. Lesung: 20. April, 18.30 Uhr, Krefelds DGB-Chef Ralf Köpke liest aus „Café Berlin“ von Harold Nebenzal.

## MELDUNGEN

### In Edeka-Läden: Hilfe für Krefelder Tafel durch Pfandflaschen-Bons

(RP) Der Verein „Krefelder Tafel“ finanziert seine Essenausgaben für Bedürftige ausschließlich aus Spenden. Daher freut sich der Vorsitzende der Initiative, Hansgeorg Rehbein, über eine Aktion der vier Krefelder Edeka-Märkte von Heiner Kempken, die eine sichere Einnah-

mequelle für die Tafel bedeuten. An den Standorten Gahlingspfad im Nordbezirk, Füttingsweg im Südbezirk, Moerser Landstraße in Traar und Kempener Straße in Hüls wurden neben den Leergutautomaten orangefarbene Behälter aufgehängt, in die die Kunden ihre Pfandflaschen-Bons als Spende einwerfen können. Kempken konnte der Tafel jetzt einen ersten Umschlag mit gut 400 Euro übergeben.

### Grünen-Fraktion: Heute öffentliche Sitzung

(RP) Zu einer öffentlichen Fraktionssitzung lädt die Ratsfraktion der Grünen für den heutigen Montag, 18.30 Uhr, in das Umweltzentrum, Talring 2, ein. Unter anderem wird Thorsten Hansen, Oberbürgermeisterkandidat der Grünen, seine Vision eines „Energieeffizienten Krefeld 2020“ entwickeln.



Pflege in Ihrer Stadt-Parfümerie Pieper!



Jedes Alter ist das schönste.

Clarins entwickelt Pflegeprodukte für jedes Alter und für jeden Hautanspruch. Treue Fans möchten nicht mehr auf sie verzichten. Überzeugen Sie sich selbst von den Clarins Pflege-Experten 20, 30, 40, 50+ und entdecken die Neuheit Concentré Zone Regard. Superintensives Augenpflegekonzentrat für anspruchsvolle Haut.

CLARINS

Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch!

... SCHÖNHEIT ist unsere Leidenschaft!

130 Mal in Deutschland  
Genießen Sie die Vorzüge eines seit 1931 bestehenden Familienunternehmens:  
► Individuelle, persönliche Beratung ► Höflich, freundlich und kompetent  
► Internationales Sortiment



Stadt-Parfümerie Pieper

24 Stunden Shopping auf ... [www.parfuermerie-pieper.de](http://www.parfuermerie-pieper.de)

\*Online-Verbraucherbefragung in Deutschland im Zeitraum 22.04.-15.09.2014, durchgeführt von Q&A Research BV. Insgesamt 138.322 Bewertungen in 29 Kategorien. Zur Wahl standen Handelsketten mit mind. 7 Filialen in Deutschland. Mehr Informationen unter [www.haendlerdesjahres.de](http://www.haendlerdesjahres.de).  
\*\*Online-Befragung der deutschen Verbraucher im Zeitraum 27. Juni bis 30. Oktober 2013. Insgesamt 72.043 Bewertungen in 25 Kategorien, zur Auswahl standen Händler mit min. 7 Filialen. Mehr Informationen unter [www.haendlerdesjahres.de](http://www.haendlerdesjahres.de).  
\*\*\*Befragung von 9.810 Verbrauchern im Zeitraum 14. Mai bis 4. November 2012. Zur Auswahl standen Händler mit min. 7 Filialen. Mehr Informationen unter [www.retaileroftheyear.de](http://www.retaileroftheyear.de)